



# Grünlandkartierung in Rheinland-Pfalz Ergebnisse der Kartierung im Kreis Mainz-Bingen

Katharina Diergarten

Referat „Schutzgebiete und –objekte, Natura 2000,  
Biotopmanagement“



# BEDEUTUNG DES ARTENREICHEN GRÜNLANDS FÜR.....

- Natur- und Biodiversitätsschutz
- Klimaschutz und Klimaresilienz
- Boden- und Wasserschutz
- Landwirtschaftliche Nutzung
- Landschaftserleben und Naherholung
- .....



Foto: C. Lehr



# WARUM IST ARTENREICHES GRÜNLANDS SCHÜTZENSWERT

- viele selten gewordener Wiesenpflanzen und davon abhängiger Insekten und Nahrungsketten
- 1/3 aller heimischen Pflanzenarten (ca. 1.250) kommen hauptsächlich in Grünland vor
- ca. 40 % der gefährdeten Pflanzenarten sind Arten des Grünlands
- Extensive Wiesen und Weiden gehören neben dem tropischen Regenwald zu den artenreichsten Biotopen weltweit
- prägend für die Landschaften der Mittelgebirge



Foto: C. Lehr



# WARUM IST ARTENREICHES GRÜNLANDS SCHÜTZENSWERT

## Klimaschutz

- Grünland bindet 34 % des terrestrischen Kohlenstoffs durch Humusanreicherung und in der Wurzelbiomasse
- in Ökosystemen mit einer großen pflanzlichen Vielfalt wird mehr Kohlenstoff gespeichert, weil die Bodenmikroben darin aktiver sind
- Grünland in Europa bindet jährlich mehrere Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>

## Klimaresilienz

- Förderung der Artenvielfalt im Wirtschaftsgrünland ist ein wirksamer Schutz vor Ernteaufschlägen bei Dürren
- Verminderung der Gefahr von Hochwasser (Wasserspeicher)

## Boden- und Grundwasserschutz

- Verminderung von Bodenerosion
- Verminderung von Stoffeinträge ins Grundwasser



# GESETZLICHE GRUNDLAGEN

## § 15 LNatSchG (Gesetzlich geschützte Biotope)

Schutz von Mageren Flachland-Mähwiesen, Berg-Mähwiesen und Magerweiden im Außenbereich (2015)

## § 30 BNatSchG (Gesetzlich geschützte Biotope)

umfasst Teile von Natur und Landschaft mit besonderer Bedeutung als Biotope, u. a. **Flachland-Mähwiesen, Berg-Mähwiesen, Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, Zwergstrauch-, Ginster- und Wacholderheiden, Borstgrasrasen, Trockenrasen, Schwermetallrasen...**(2023)

**Verbote der Zerstörung oder Beeinträchtigung des Geschützten Grünlands bestehen unabhängig einer Kartierung und Dokumentation unmittelbar nach § 15 LNatSchG und § 30 BNatSchG**



# GESETZLICHE GRUNDLAGEN

## Warum wird artenreiches Grünland kartiert?

### § 6 BNatSchG (Beobachtung von Natur und Landschaft)

gezielte und fortlaufende Ermittlung, Beschreibung und Bewertung des Zustands von Natur und Landschaft (u. a. **Erhaltungszustand der Lebensraumtypen**) und ihrer Veränderungen einschließlich der Ursachen und Folgen

Letzte Biotopkartierung 2006-2011

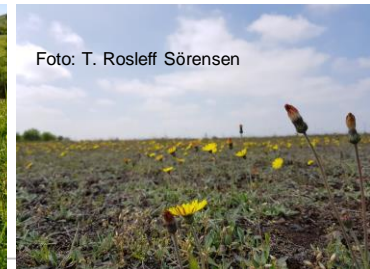
### § 30 BNatSchG (Gesetzlich geschützte Biotope)

(7) ...die gesetzlich geschützten Biotope werden registriert und die Registrierung wird in geeigneter Weise öffentlich zugänglich gemacht

# WAS WIRD KARTIERT

## Geschützte Biotope des Grünlands im Außenbereich

- **Mäßig intensiv bis extensiv genutztes Wirtschaftsgrünland:** Magere Flachland-Mähwiesen, Berg- Mähwiesen, Magerweiden
- **sog. Biotopgrünland:** Nass- und Feuchtgrünland, Magerrasen
- **Grünlandähnliche, grasgeprägte Biotope auf Primärstandorten:** z. B. Kalktrockenrasen
- **Streuobstwiesen**







## WAS WIRD KARTIERT

- Biotope werden im Rahmen von Biotopkartierungen systematisch nach methodisch einheitlichen Regelwerken (Kartieranleitungen) als Biotoptypen erfasst.
- Die Unterscheidung einzelner Biotoptypen basiert auf der Ermittlung der charakteristischen Pflanzenarten und der kennzeichnenden Pflanzengesellschaft.



Feuchtwiese mit Kuckucks-Lichtnelke, Wiesensilge und Scharfem Hahnenfuß (31.05.2021) © Peter Thomas





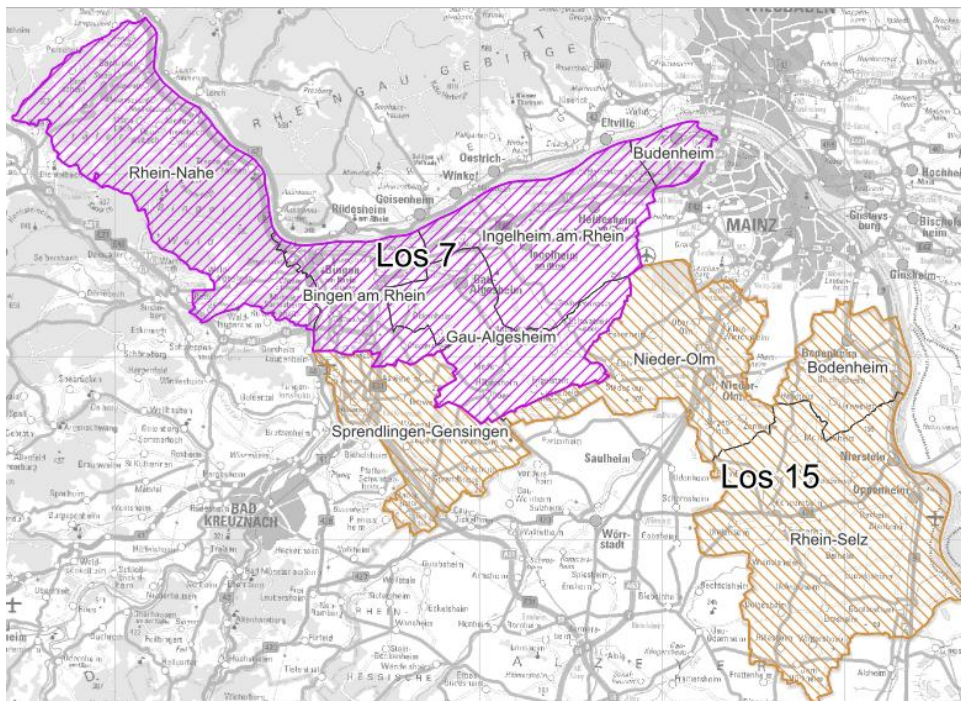
# VORGEHEN BEI DER GRÜNLANDKARTIERUNG



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
KLIMASCHUTZ, UMWELT,  
ENERGIE UND MOBILITÄT

- Europaweite Ausschreibung, Vergabe durch das Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz
- Schulung der Kartierenden zu Beginn der Kartierung



Los 7: WSW & Partner GmbH  
Los 15: biodata GmbH

# VORGEHEN BEI DER GRÜNLANDKARTIERUNG



## Suchraum

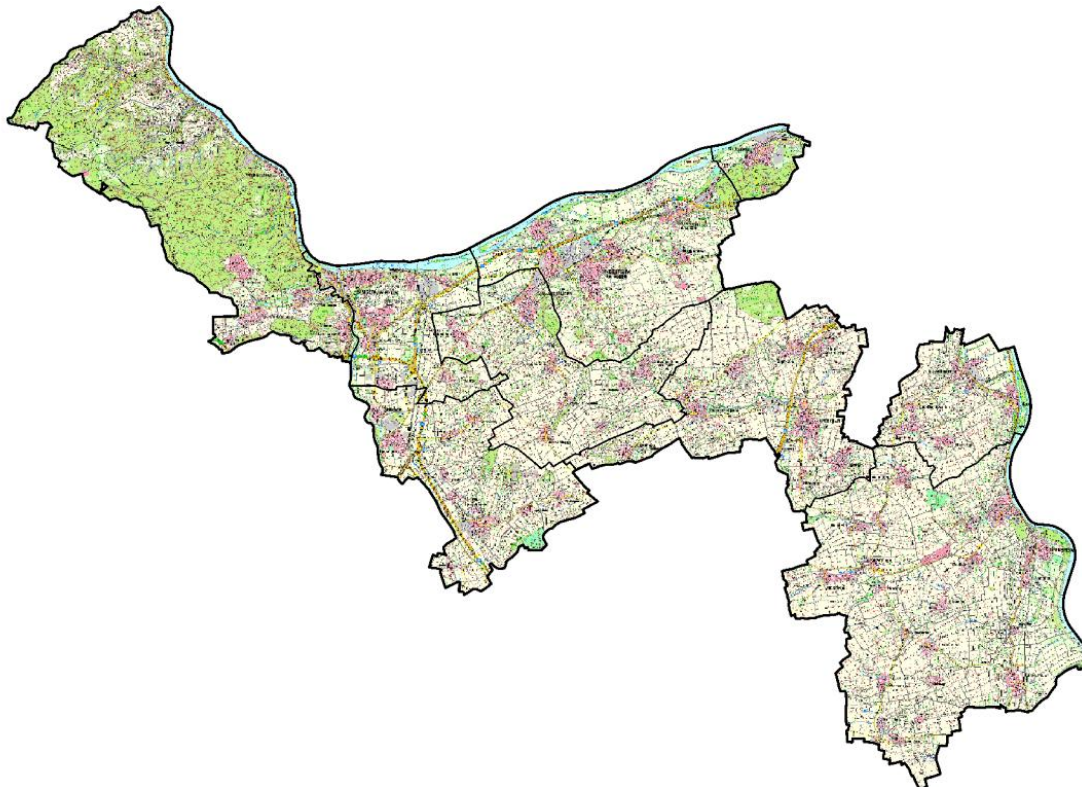
Der Suchraum setzt sich dabei aus folgenden Datensätzen zusammen:

- (1) Altdaten des amtlichen Biotopkatasters (LANIS)
- (2) ALKIS-Grünland
- (3) LBD-Daten (anonymisiert)
- (4) Vertragsnaturschutzflächen (anonymisiert)
- (5) Flurstücke der Naturschutzbehörde (FLUNAT)

# VORGEHEN BEI DER GRÜNLANDKARTIERUNG



<b>Grünlandkartierung 2021/2022 im Landkreis Mainz-Bingen</b>	<b>Ergebnis*</b>
<b>Fläche Mainz-Bingen</b>	<b>60.494 ha</b>
<b>Suchraum Fläche (Vorgabe)</b>	<b>4.316 ha</b>
<b>Anteil Fläche Suchraum an Fläche Mainz-Bingen</b>	<b>7%</b>



# VORGEHEN BEI DER GRÜNLANDKARTIERUNG



## **Expertengespräch Grünlandkartierung (LfU, Koordinierungsbüro März 2021)**

- Kontaktaufnahme und Austausch (Kennenlernen, Ansprechpartner)
- Hinweise über regionalspezifische Besonderheiten und Aspekte der Grünlandbewirtschaftung
- Stadtverwaltung, SGD, DLR, LWK, Landwirte, MKUEM, LfU, Kartierer

## **Vor-Ort-Termin mit interessierten Stakeholdern (Juni 2021)**

- Ortslandwirte, Kreisbauernverband, Landwirtschaftskammer, Naturschutzverbände

## Information der Eigentümer/Bewirtschafter

### vor Beginn der Kartierung

#### Amtsblatt → Information an alle Flächeneigentümer

- zur Erfüllung der gesetzlichen Pflicht nach § 2 LNatSchG (Naturschutzbehörden, Aufgaben und Befugnisse)
- zuständige Naturschutzbehörden & beauftragte Personen sind befugt Grundstücke zu betreten
- bei Zutritt auf eine Vielzahl von Grundstücken erfolgt die Benachrichtigung im Amtsblatt

### Infoschreiben im Zuge des elektronischen Agrar-Antragsverfahren





# ERGEBNISSE

<b>Grünlandkartierung 2021/2022 im Landkreis Mainz-Bingen</b>	<b>Ergebnis*</b>
Fläche Mainz-Bingen	60.494 ha
Suchraum Fläche (Vorgabe)	4.316 ha
Anzahl erfasster Biotop-Objekte (Kartierraum)	1.745
Erfasste Fläche (Kartierraum)	1.337 ha
Anzahl gesetzlich geschützter Biotope ( § 30 BNatSchG, § 15 LNatSchG)	1.594
Fläche gesetzlich geschützter Biotope	1.278 ha
Anteil gesetzlich geschützter Biotope an Landkreisfläche	2 %
Anzahl an FFH-Lebensraumtypen	1.413
Fläche der FFH-Lebensraumtypen	1.008 ha



# ERGEBNISSE

---

- grünlandärmste Kreise in Rheinland-Pfalz
- sehr hohe Vielfalt an Biotoptypen
- Herausragend und von prioritärer Bedeutung für RLP ist dabei das Vorkommen der Brenndolden- und Pfeifengras-Stromtalwiesen (FFH-LRT 6440, 6410) sowie der Kalksteppenrasen (6120) und der Subpannonischen Steppen-Trockenrasen (6240) in Mainz-Bingen



# ERGEBNISSE



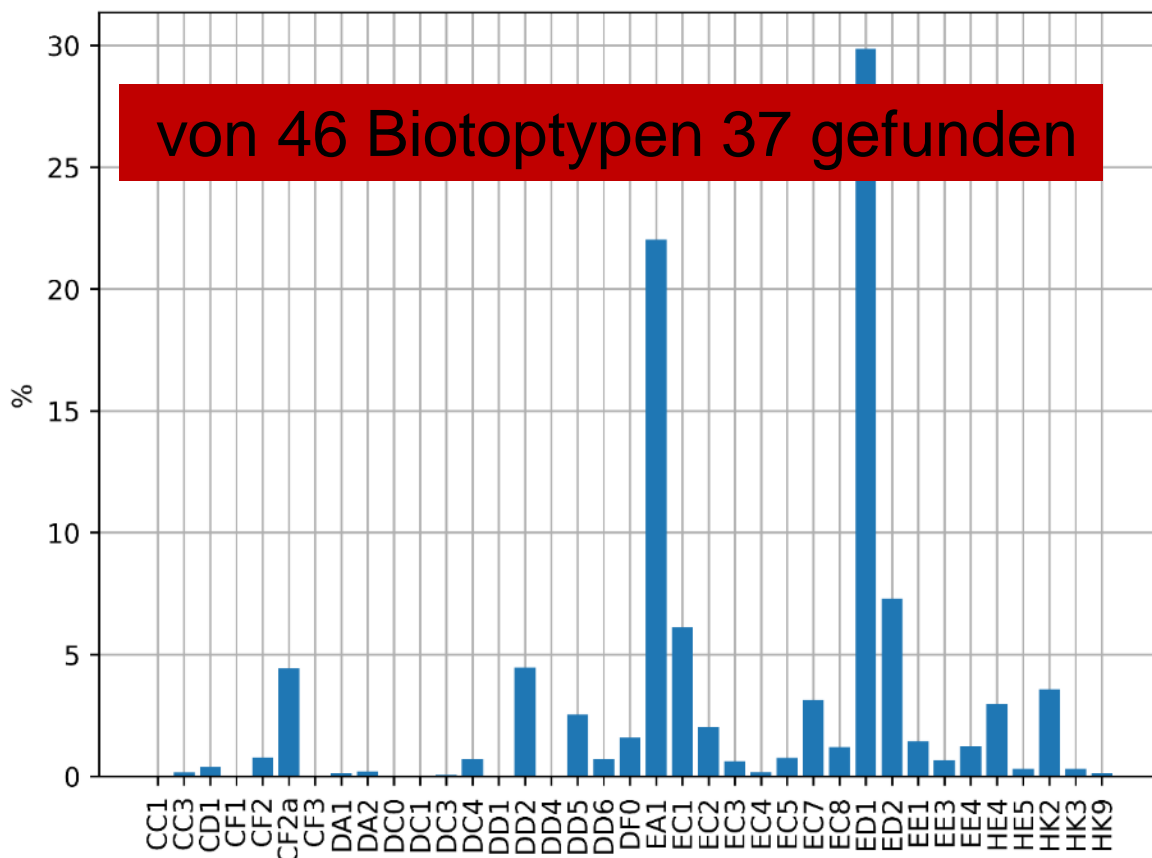
LRT 6440, Brenndolden-Auenwiesen der Stromtäler (Foto: H.-J. Dechent)



LRT 6210, Trespen-Schwingel-Kalk-Trockenrasen (Foto: C. Lehr)

# ERGEBNISSE

## Flächenanteil der Biotoptypen an der Gesamtfläche der geschützten Biotope



**C Moore und Sümpfe**  
(Schilfröhrichte 57 ha)

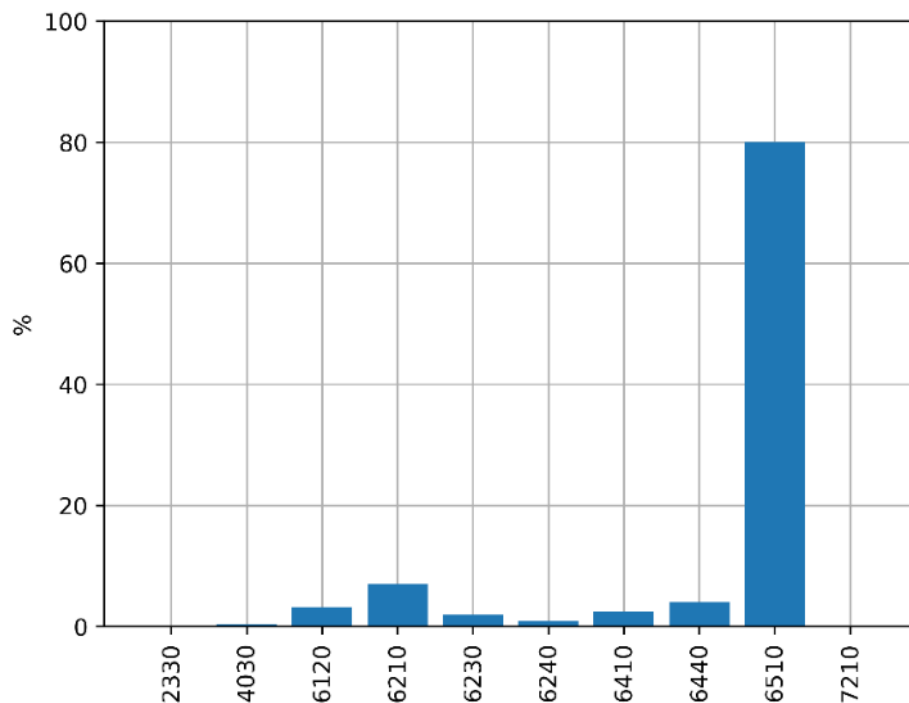
**D Heiden und Trockenrasen**  
(Halbtrockenrasen 57 ha,  
Sandsteppenrasen 33 ha)

**E Grünland**  
(Magerwiese 328 ha,  
Glatthaferwiese 282 ha)

**H weitere anthropogen  
bedingte Biotope**  
(Streuobstwiese 46 ha)

# ERGEBNISSE

## Flächenanteil der FFH-Lebensraumtypen an der Gesamtfläche FFH-LRT



FFH LRT 1008 ha

**6210 Trespen-Schwengel-Kalk-Trockenrasen**

**6440 Brenndolden-Auenwiesen der Stromtäler**

**6510 Magere Flachland-Mähwiesen**



# ERGEBNISSE

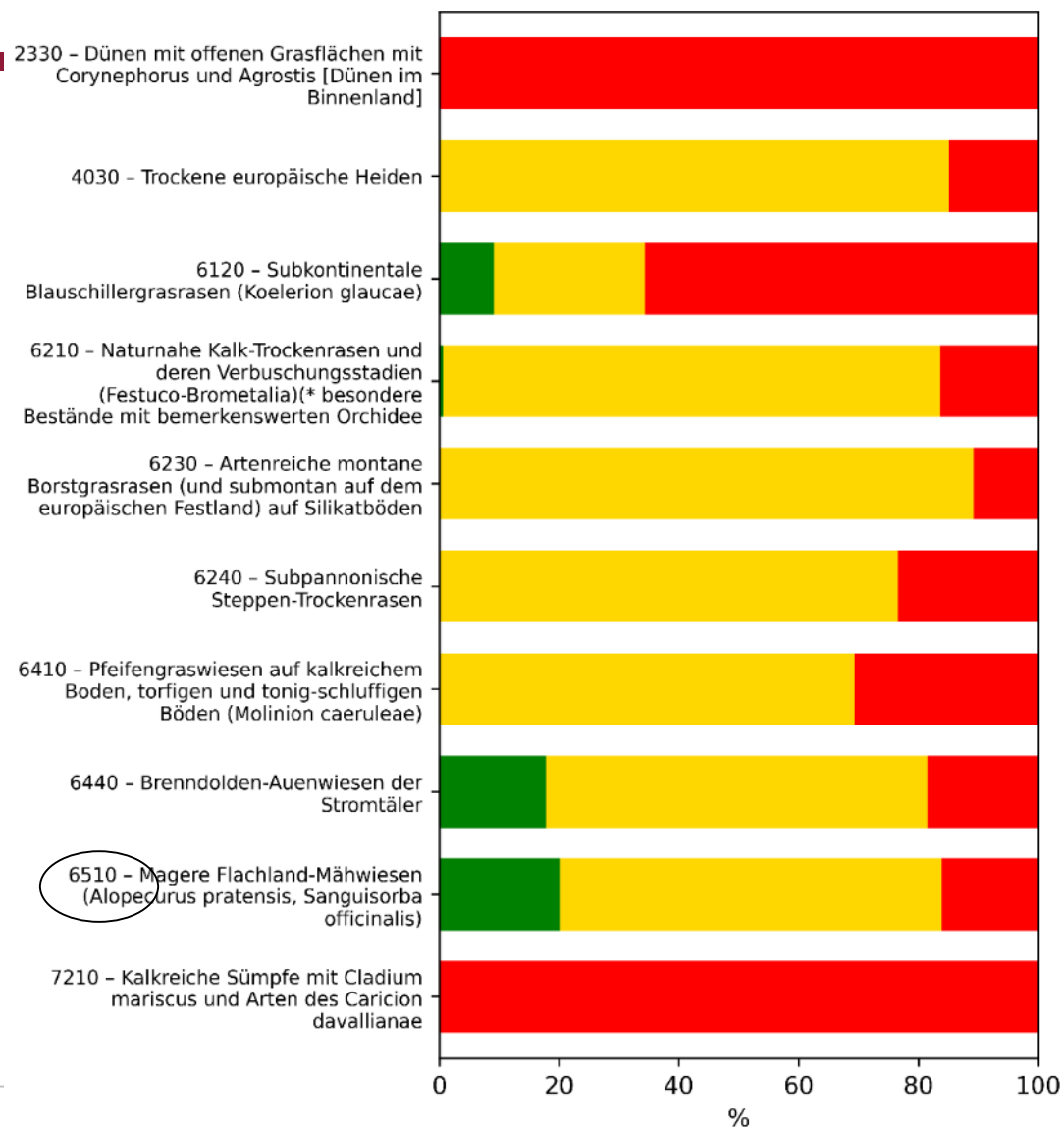
## Erhaltungszustandsbewertung der FFH-Lebensraumtypen des Grünlands

A= hervorragend

B= gut

C= mäßig bis durchschnittlich

Flächengröße als  
entscheidender Faktor



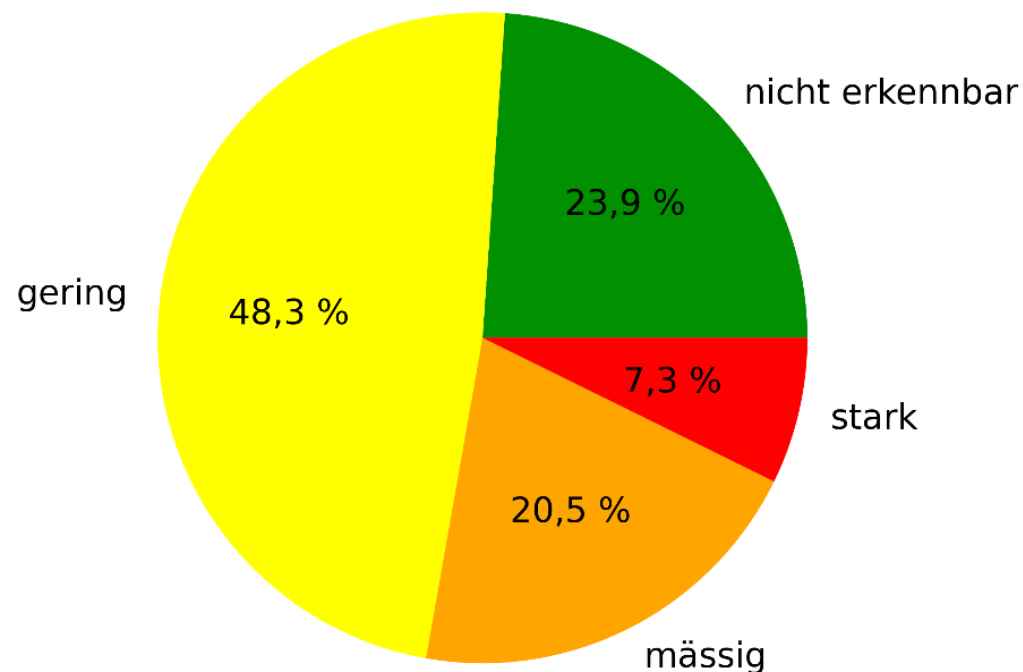


# ERGEBNISSE

## Beeinträchtigung der gesetzlich geschützten Biotope und FFH-Lebensraumtypen des Grünlands

### Mögliche Ursachen

- Nutzungsaufgabe
- Nutzungsintensivierung (Nachsaat, Düngung)
- Bodenverdichtung
- Klimawandel
- Invasive Arten
- .....



# ERGEBNISSE

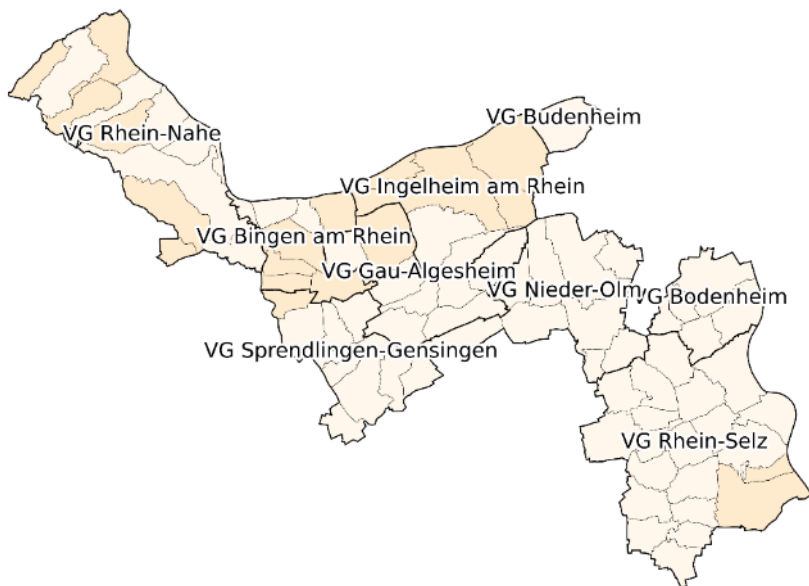


Von *Bunias orientalis* überprägte Streuobstwiese nordöstlich von Stackeden-Elsheim

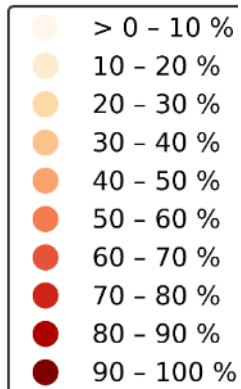


Als Grünland gemeldete Fläche in der Ortsgemeinde Harxheim – ausgeschildert als Mülltonnen-Sammelplatz

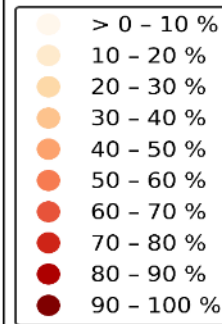
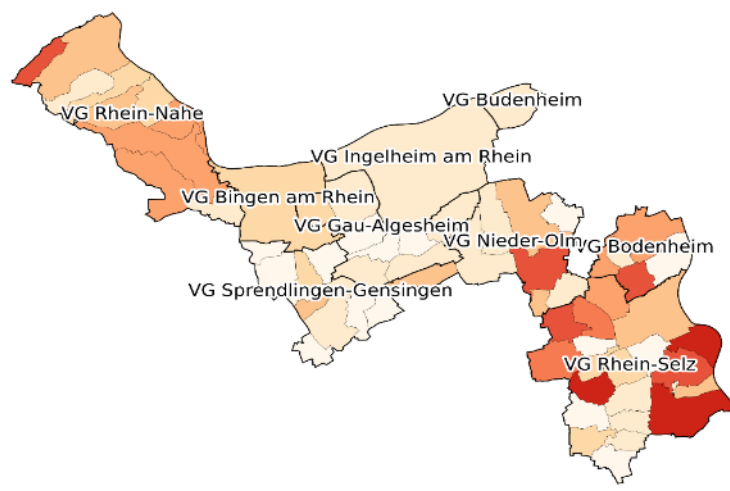
# ERGEBNISSE



**Anteil geschützter Biotope  
 am Suchraum je Gemarkung**



**Anteil Suchraumfläche  
 an Fläche der Gemarkung**





# ERGEBNISSE



*Allium angulosum* Kanten Lauch (Foto: C. Renker) und *Ophrys apifera* Bienen- Ragwurz (Foto: C. Renker)



*Lathyrus nissolia* Gras-Platterbse (Foto: C. Renker) und *Orobanche purpurea* Violette Sommerwurz (Foto: C. Lehr)





# ERGEBNISSE

- Bekanntmachung der Kartierergebnisse
- Hinweis auf Fundstelle in den kommunalen Amtsblättern
- Abruf digital auf der Plattform LANIS



# ERGEBNISSE

**Abfrageergebnis:**

Hinweis: Sie können mit gedrückter Strg-Taste eine Auswahl über ein Rechteck treffen!

Abfragekoordinaten:  
RVN=490959.47 HW=5935167.79 LON=8.190228 LAT=49.995742

1 Objekt auf Ebene BT (Polygon) (ab 1:100.000):

Kennung	BT-204d464f-9784-43f7-a8de-d532a0f949e7
Bezeichnung	BIN-2022-Los7-CK-4036
Biotoptyp kurz	ED2
Biotoptyp lang	Magerweide
Zusatzcodes kurz	kk5; os
Zusatzcodes lang	Vorkommen von mind. 1 Magerkeitszeiger frequent mit einer Deckung > 1% oder mehreren Magerkeitszeigern in der Summe frequent mit einer Deckung > 1%; gesellschaftstypische Artenkombination vorhanden
Beeinträchtigung	gering
Entwicklungstendenz	unverändert
Bedeutung	landesweit
Gesetzlicher Schutz kurz	6.3
Gesetzlicher Schutz lang	Magerweiden
Lebensraumtyp kurz	
Lebensraumtyp lang	
Erhaltungszustand Gesamt	
Erhaltungszustand Habitatstruktur	
Erhaltungszustand Arteninventar	
Erhaltungszustand Beeinträchtigung	
Datum	2022-07-15
Kartierer	WSW & Partner GmbH; Hellwig, Holger
Erfassungsart	Folgekartierung
Kampagne Kennung	4930ffa8-2adc-46cc-a50f-707007f1b408
Kampagne Bezeichnung	Grünlandkartierung 2021 Mainz-Bingen Los 7
Fläche [ha]	28.160955533029647
Vegetation	<a href="#">» Link</a>
Objektreport	<a href="#">» Link</a>

1 Objekt auf Ebene Suchraum (ab 1:25.000):

Bezeichnung (kurz)	BIN
--------------------	-----

**Erfasste Vegetation**

Biotoptyp-Kennung: BT-204d464f-9784-43f7-a8de-d532a0f949e7

[Export to Excel](#)

Pflanzenart (wissenschaftlich)	Pflanzenart (deutsch)	Häufigkeit	Vegetationsschicht	Pflanzengesellschaft
<i>Achillea millefolium</i>	Wiesen-Schafgarbe	frequent	Krautschicht	<i>Festuco-Cynosuretum ranunculetosum bulbosi</i>
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner Odemennig	frequent	Krautschicht	<i>Festuco-Cynosuretum ranunculetosum bulbosi</i>
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	frequent	Krautschicht	<i>Festuco-Cynosuretum ranunculetosum bulbosi</i>
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	Bärenschote	lokal	Krautschicht	<i>Festuco-Cynosuretum ranunculetosum bulbosi</i>
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Treppe	frequent	Krautschicht	<i>Festuco-Cynosuretum ranunculetosum bulbosi</i>
<i>Campanula rapunculus</i>	Rapunzel-Glockenblume	frequent	Krautschicht	<i>Festuco-Cynosuretum ranunculetosum bulbosi</i>
<i>Carduus crispus</i>	Krause Distel	frequent	Krautschicht	<i>Festuco-Cynosuretum ranunculetosum bulbosi</i>
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	frequent	Krautschicht	<i>Festuco-Cynosuretum ranunculetosum bulbosi</i>
<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume	seltener (< 5 Individuen)	Krautschicht	<i>Festuco-Cynosuretum ranunculetosum bulbosi</i>
<i>Centaurea stoebe</i>	Rispen-Flockenblume	lokal	Krautschicht	<i>Festuco-Cynosuretum ranunculetosum bulbosi</i>
<i>Crepis capillaris</i>	Grüner Pippau	frequent	Krautschicht	<i>Festuco-Cynosuretum ranunculetosum bulbosi</i>
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	frequent	Krautschicht	<i>Festuco-Cynosuretum ranunculetosum bulbosi</i>
<i>Erodium cicutarium</i>	Gewöhnlicher Reiherschnabel	frequent	Krautschicht	<i>Festuco-Cynosuretum ranunculetosum bulbosi</i>
<i>Eryngium campestre</i>	Feld-Mannstreu	frequent	Krautschicht	<i>Festuco-Cynosuretum ranunculetosum bulbosi</i>
<i>Galium album</i>	Weißes Labkraut	frequent	Krautschicht	<i>Festuco-Cynosuretum ranunculetosum bulbosi</i>





## ERGEBNISSE

---

- Datengrundlage für Naturschutzbehörden, Planungsträger, Kommunen und Bewirtschafter
- Bereitstellung der Daten unterstützt die Kommunen im Prozess der Planung (Vermeidung von Eingriffen, Kompensation)
- Beitrag zu rechtssicheren Verfahren durch valide Grundlagendaten
- Datengrundlage für EU-Monitoring; Statusnachweis in Rechtsstreitverfahren
- Vergleich/Entwicklungsdokumentation bei der nächsten Kartierung (Naturschutz-Monitoring)



## BEWIRTSCHAFTUNG

Beseitigung, Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des charakteristischen Zustandes sind nach § 37 Abs. 1 Nr. 4 LNatSchG untersagt

- Ordnungswidrigkeit nach § 37 Abs. 1 Nr. 5 LNatSchG
- Anordnung der **Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes**

**Verbote der Zerstörung oder Beeinträchtigung des Geschützten Grünlands bestehen unabhängig einer Kartierung und Dokumentation unmittelbar nach § 15 LNatSchG und § 30 BNatSchG**



# BEWIRTSCHAFTUNG

- Bewirtschaftung, die zur Entstehung und dem Erhalt der Biotope geführt hat, kann uneingeschränkt fortgeführt werden
- Sie ist zum Erhalt der Biotope unerlässlich
- Hinweise zur Beantragung Ökoregelung 5 (4 regionale Kennarten)
- Zielkulisse für Angebote des Vertragsnaturschutzes
- Grünlandumwandlung (Genehmigung der zuständigen Naturschutzbehörde mit Ausgleich – Angebote zum Erhalt)
- Vertragsgrünland (wenn die Wiederaufnahme innerhalb von zehn Jahren nach Auslaufen der Einschränkung oder Unterbrechung erfolgt)



## BAULEITPLANUNG

- Planungsträger und Träger der Bauleitplanung sind gehalten, u. a. das Vorhandensein und den Zustand geschützter Biotope im Vorfeld der Planung/Bauleitplanung selbst zu ermitteln und ggf. zu aktualisieren (Fachbeitrag Naturschutz/Umweltbericht)
- auf Antrag der Gemeinde kann über eine erforderliche Ausnahme oder Befreiung vor der Aufstellung des Bebauungsplans entschieden werden („Hineinplanen in die Ausnahme-/Befreiungslage“)
- ggf. erforderliche Ausnahmen oder Befreiungen sind bei den zuständigen Naturschutzbehörden zu beantragen



# AUSNAHMEN VOM BIOTOPSCHUTZ

- Ausnahmen sind Abwägungsentscheidungen der Unteren Naturschutzbehörde
- **Ausgleichbarkeit** ist zwingende Voraussetzung i. S. flächen-, art- und wertgleicher Wiederherstellung des zerstörten/beeinträchtigten Biotops ( § 30 Abs. 3 BNatSchG)
- lediglich wertgleiche, anders geartete Ersatzmaßnahmen können nicht als Ausgleich zur Erlangung einer Ausnahme herangezogen werden (spezielle Ausprägung des artenreichen Grünlands ist nicht ersetzbar durch andere (ggf. geschützte) Grünlandtypen oder sonstige Biotope)
- es besteht kein Zulassungsanspruch bei Ausgleichbarkeit



## BEFREIUNG VOM BIOTOPSCHUTZ

Ist die Zulassung einer Ausnahme nicht möglich, kann ein Antrag auf Befreiung bei der zuständigen oberen Naturschutzbehörde gestellt werden. Eine Befreiung nach § 67 BNatSchG ist nur möglich, wenn diese

- aus Gründen des **überwiegenden öffentlichen Interesses**, einschließlich solcher sozialer und wirtschaftlicher Art, **notwendig** ist oder
- die Durchführung der Vorschriften im Einzelfall zu einer **unzumutbaren Belastung** führen würde **und** die Abweichung mit den Belangen von Naturschutz und Landschaftspflege **vereinbar** ist



## WEITERE INFORMATIONEN

- Anschreiben an die Verbandsgemeinden
- Präsentation
- <https://naturschutz.rlp.de/fachinformationen/schutzgebiete-und-schutzobjekte/nationale-schutzgebiete/biotopkataster-gesetzlich-geschuetzte-biotope-gb/kartierung-geschuetzter-gruenlandbiotope/haeufig-gestellte-fragen>

### Häufig gestellte Fragen

Im Zusammenhang mit der Kartierung geschützter Grünlandbiotope finden Sie hier Antworten auf Häufig gestellte Fragen zu den Themenbereichen Allgemeines, Landwirtschaft, Eingriffe in gesetzlich geschütztes Grünland.

### Allgemeine Informationen

Was ist Anlass der Grünlandkartierung Rheinland-Pfalz?



Warum ist der Schutz von Grünland so wichtig?



Wie läuft die landesweite Grünlandkartierung ab?



Können Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer Einspruch gegen die Ergebnisse der Kartierung einlegen?



Ab wann beginnt der Biotopschutz?



### Informationen für die Landwirtschaft

Welche Auswirkungen hat die Kartierung auf die Bewirtschaftung der Fläche?



# FRAGEN?

